**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 19 (1901)

**Heft:** 229

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

№ 229 XIX. Jahrgang. Bern, Dienstag, 25. Juni. 1901 Berne, Mardi, 25 juin. XIXme année. № 229

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

**Abonnemente:**
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

# Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handeleregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die Stroh- und Holzspangeflecht-Industrie in Japan.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Weinfelden vom 22. Juni 1901 wird der allfällige Inhaber der vermissten Obligation Nr. 23268, d. d. 12. Februar 1898, per Fr. 1000, mit Coupons Nr. 4—10 und Talon, lautend auf die Thurg. Kantonalbank in Weinfelden, der Schuldnerin, aufgefordert, seine Ansprüche auf diesen Werttitel binnen drei Jahren, vom Zeitpunkt dieser Publikation an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei Weinfelden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das verzeichnete Schuldinstrument als entkräftet erklärt wäre. (W. 663)

Kreuzlingen, den 24. Juni 1901.

**Gerichtskanzlei Weinfelden.**

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1901. 21. Juni. Inhaber der Firma **E. Forster-Nydegger** in Zürich I, ist Ernst Forster Nydegger, von Neuweilen (Thurgau), in Zürich I. Betrieb des Restaurant zum «Johanniter». Niederdorfstrasse 70/72.

21. Juni. Die Firma **Ernst Siegrist** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 131, vom 7. April 1900, pag. 527) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

21. Juni. Inhaber der Firma **Paul Husi** in Zürich V, ist Paul Husi, von Olten, in Zürich V. Agentur und Kommission in Oelen und Kolonialwaren. Seefeldstrasse 90.

21. Juli. Die Firma **S. Lichtenstein, vorm. S. Bloch-Brunschwig** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 284, vom 13. Oktober 1898, pag. 1185) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Juni. Die Firma **Conrad Meyer** in Zürich I (S. H. A. B. No. 193 vom 29. Mai 1900, pag. 775) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Frau L. Meyer** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Louise Meyer, geb. Meyer, von Bülach, in Zürich I. Betrieb des Restaurant zur «Reblaube». Sihlamtsstrasse 3.

21. Juni. Die Firma **Frau M. Bachmann** in Albisrieden (S. H. A. B. Nr. 371 vom 30. November 1899, pag. 1493) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

21. Juni. Die Firma **Otto Stoll** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 164 vom 18. Mai 1899, pag. 663) ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Genf erloschen.

21. Juni. Die Firma **A. Scholl** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. Oktober 1897, pag. 1061) und damit die Prokuren Adolf, Hugo und Armin Scholl, Söhne, sind infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Adolf Scholl, Hugo Scholl und Armin Scholl, alle von Zürich, in Zürich V, haben unter der Firma **Gebrüder Scholl** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1901 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Scholl» übernimmt. Schreib-, Zeichnen- und Malutensilien. Ecke Börsenstrasse-Fraumünsterstrasse 8.

21. Juni. Die Firma **Carl Hunold** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 299, vom 22. September 1899, pag. 1203) ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Altstetten und Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. Juni. Der Inhaber der Firma **J. Bossard-Staffelbach** in Wädensweil (S. H. A. B. Nr. 299 vom 30. Oktober 1896, pag. 1229) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Mercerie-, Woll- und Modewaren; Fournituren für Scneiderinnen.

22. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Butzbach & Cie** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 103 vom 28. März 1899, pag. 413) begiebt sich in Liquidation. Der bisherige Gesellschafter Caspar Wanger führt dieselbe durch unter der Firma **Butzbach & Cie in Liquidation.**

22. Juni. **Deli-Bila Maatschappij** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 208 vom 11. Juni 1901, pag. 829). In der Generalversammlung der Aktionäre vom 31. Mai 1901 wurde eine Revision der Gesellschafts-Statuten beschlossen. Das Aktienkapital ist durch Ausgabe von 200 auf den Namen lautenden Prioritätsaktien à Fr. 1000 auf Fr. 700,000 (Siebenhunderttausend Franken) erhöht. Die Titel des bisherigen Kapitals von Fr. 500,000 lauten nunmehr auf den Inhaber, sind volleinbezahlt und es ist die Serieneinteilung aufgehoben. Sie bilden das Stammkapital. Die übrigen Aenderungen berühren die bisherigen Publikationen nicht. An die vakante Stelle eines Vicepräsidenten des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Adolf Bryner, von Zürich, in Zürich V. Der Präsident Gottfried Baumann oder der Vicepräsident Adolf Bryner zeichnen mit dem Delegierten Johannes Gugolz je zu zweien kollektiv.

22. Juni. Die Firma **H. Kummler & Co** in Aarau (mit Zweigniederlassung in Luzern) Kommanditgesellschaft; Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Hermann Kummler von und in Aarau, und Kommanditär Emil Wassmer-Kummler, von und in Aarau, mit dem Betrage von Zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000), eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Aarau den 20. September 1894 und letztmals publiziert im S. H. A. B. Nr. 266 vom 18. August 1899, pag. 1071, hat am 15. Mai 1901 in Zürich I unter derselben Firma eine weitere Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten unbeschränkt haftbaren Gesellschafter vertreten wird, und für welche an den Kommanditär E. Wassmer-Kummler, sowie an Hermann Springer-Hopff, von Isny (Württemberg) in Aarau, Einzel-Prokura erteilt ist. Natur des Geschäftes: Elektrotechnische Werkstätte und Installationsgeschäft. Geschäftslokal: Löwenplatz 45.

22. Juni. Inhaber der Firma **J. Beck** in Zürich I ist Johannes Beck, von Zürich, in Zürich I. Betrieb des Restaurant «Zähringer». Zähringerstrasse 10.

22. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gut & Biedermann** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 165, vom 18. Juni 1896, pag. 687) ist Max Biedermann infolge Todes ausgeschieden; in dieselbe ist eingetreten Witwe Célestine Biedermann, geb. Ulmann, von Veltheim, in Zürich I. Das Filialgeschäft an der Bahnhofstrasse 90 besteht nicht mehr.

22. Juni. Aus dem Vorstand der Aktiengesellschaft unter der Firma **Wasserversorgung Dielsdorf** in Dielsdorf (S. H. A. B. Nr. 189 vom 25. Mai 1900, pag. 759) ist Jakob Bucher ausgetreten und damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in der Generalversammlung vom 26. Mai 1900 als Präsident gewählt: Edwin Hess, Gerichtsschreiber, von Pfäffikon, in Dielsdorf. Derselbe führt mit dem Aktuar oder dem Quästor kollektiv die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift.

Nachfolgende Firmen werden von Amteswegen gelöscht:

*a.* Infolge Wegzuges der Inhaber, unbekannt wohin:

22. Juni. **M. Schneider** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 278, vom 31. August 1899, pag. 1119).

22. Juni. **Hans Kaiser** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 301 vom 25. September 1899, pag. 1211).

*b.* infolge Konkurses über deren Inhaber:

22. Juni. **A. Ihmle-Spaar** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 62 vom 20 Februar 1900, pag. 251).

22. Juni. **O. Hagmann-Trueb** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 136 vom 18. Mai 1896, pag. 561).

**Waadt — Vaud — Vaud**

*Bureau de Lausanne.*

1901. 21 juin. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du **Syndicat des terrassiers et manœuvres suisses,** à Lausanne, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 janvier 1900), que le comité de celle-ci est actuellement composé d'Amédée Pochon, président; Edouard Pernet, vice-président; Auguste Godel, secrétaire; François Guédon, caissier, et d'Alfred Mounoud, adjoint, tous à Lausanne.

21 juin. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du **Syndicat agricole de Romanel et les Vernands,** association dont le siège est à Romanel (F. o. s. du c. du 2 février 1899), que le comité de cette association est composé de Jules Bovey, président; Henri Clerc, vice-président; Eugène Chapuis, secrétaire; Oscar Duflon, caissier; Charles Peytrequin, membre, tous à Romanel, et Eugène Perret et Emile Groux, suppléants, à Vernand.

21 juin. La maison **Anna Streng,** chaussures, à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 septembre 1885), fait inscrire qu'elle a ouvert un second magasin, 2, rue du Pont, à Lausanne, à l'enseigne «Aux Halles suisses».

21 juin. Le chef de la maison **E. Burckhardt,** à Renens, est Elise née Kessler, veuve de Daniel-William Burckhardt, de Bâle, domiciliée à Renens. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Mont-Blanc et d'un atelier de sculpture, à Renens

### Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

**Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.**

Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

| | Effektive Zirkulation Circulation effve | Totaler Barvorrat Encaisse totale | Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv. | Verfügb. Barschaft Encaisse dispon. |
|---|---|---|---|---|
| **1900** | | | | |
| Durchschnitt - *Moyenne* | 200,500 | 108,905 | 91,595 | 22,236 |
| Maxima | 226,270 | 111,393 | 114,877 | 26,199 |
| Minima | 184,451 | 106,328 | 76,477 | 17,258 |
| **1901** | | | | |
| **1. Quartal - 1er trimestre.** | | | | |
| Durchschnitt - *Moyenne* | 198,075 | 112,218 | 85,857 | 25,831 |
| Maxima | 220,374 | 113,295 | 108,183 | 30,127 |
| Minima | 186,688 | 110,837 | 74,093 | 18,765 |
| **2. Quartal - 2me trimestre.** | | | | |
| 6. April - *6 avril* | 201,398 | 110,735 | 90,663 | 24,687 |
| 13. April - *13 avril* | 196,570 | 111,440 | 85,130 | 25,716 |
| 20. April - *20 avril* | 194,226 | 113,101 | 81,125 | 27,291 |
| 27. April - *27 avril* | 199,796 | 113,032 | 86,764 | 27,120 |
| 4. Mai - *4 mai* | 201,635 | 112,959 | 88,676 | 26,022 |
| 11. Mai - *11 mai* | 199,799 | 113,559 | 86,240 | 27,095 |
| 18. Mai - *18 mai* | 195,964 | 114,094 | 81,870 | 28,383 |
| 25. Mai - *25 mai* | 192,790 | 114,475 | 78,315 | 30,313 |
| 1. Juni - *1er juin* | 196,557 | 113,642 | 82,915 | 28,848 |
| 8. Juni - *8 juin* | 192,156 | 113,976 | 78,180 | 29,724 |
| 15. Juni - *15 juin* | 189,115 | 114,237 | 74,878 | 30,472 |
| 22. Juni - *22 juin* | 189,967 | 114,065 | 75,902 | 30,316 |

# Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. Juni 1901.

# Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 juin 1901.

| Nr. | Firma / Raison sociale | Noten — Billets: Emission | Noten — Billets: Circulation | Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation | Frei verfügbarer Teil / Partie disponible | | Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses | Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse | | Total | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Ct. | Fr. | Fr. | Ct. | Fr. | Ct. |
| 1 | St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen | 12,600,000 | 12,517,500 | 5,007,000 | 1,905,200 | — | 628,150 | 53,329 | 54 | 7,588,679 | 54 |
| 2 | Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal | 1,880,000 | 1,777,600 | 711,040 | 230,628 | 70 | 94,700 | 4,150 | 05 | 1,040,513 | 75 |
| 3 | Kantonalbank von Bern, Bern | 18,000,000 | 17,066,650 | 6,826,660 | 3,704,630 | — | 1,917,700 | 125,889 | 73 | 12,574,879 | 73 |
| 4 | Banca cantonale ticinese, Bellinzona | 1,813,000 | 1,778,550 | 711,420 | 197,699 | — | 97,550 | 191,789 | 29 | 1,198,458 | 29 |
| 5 | Bank in St. Gallen, St. Gallen | 16,238,000 | 15,867,350 | 6,346,940 | 2,046,145 | 80 | 137,350 | 9,172 | 39 | 8,539,608 | 19 |
| 6 | Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer | 910,000 | 890,800 | 356,320 | 78,315 | — | 22,650 | 6,471 | 74 | 463,756 | 74 |
| 7 | Thurg. Kantonalbank, Weinfelden | 4,555,000 | 4,486,500 | 1,794,600 | 520,033 | 76 | 192,350 | 122,160 | 22 | 2,629,143 | 98 |
| 8 | Aargauische Bank, Aarau | 6,000,000 | 5,321,650 | 2,128,660 | 818,667 | 41 | 252,000 | 33,041 | 27 | 3,232,368 | 68 |
| 9 | Toggenburger Bank, Lichtensteig | 910,000 | 883,450 | 353,380 | 131,520 | 44 | 372,050 | 94,934 | 81 | 951,885 | 25 |
| 10 | Banca della Svizzera italiana, Lugano | 1,830,000 | 1,814,300 | 725,720 | 281,605 | — | 120,500 | 91,099 | 62 | 1,218,924 | 62 |
| 11 | Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld | 1,000,000 | 888,000 | 355,200 | 284,635 | 45 | 192,300 | 100,621 | 65 | 932,757 | 10 |
| 12 | Graubündner Kantonalbank, Chur | 3,740,000 | 3,700,600 | 1,480,240 | 509,972 | 10 | 389,900 | 21,219 | 98 | 2,401,332 | 08 |
| 13 | Luzerner Kantonalbank, Luzern | 5,400,000 | 5,282,100 | 2,112,840 | 985,385 | — | 670,150 | 44,367 | 19 | 3,812,742 | 19 |
| 14 | Banque du Commerce, Genève | 22,000,000 | 21,492,550 | 8,597,020 | 1,719,170 | — | 499,450 | 128,375 | 85 | 10,944,015 | 85 |
| 15 | Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau | 2,800,000 | 2,781,450 | 1,112,580 | 374,201 | 44 | 248,550 | 10,082 | 53 | 1,740,413 | 97 |
| 17 | Bank in Basel, Basel | 21,600,000 | 20,973,850 | 8,389,540 | 2,604,865 | — | 2,215,150 | 57,231 | 21 | 13,266,786 | 21 |
| 18 | Bank in Luzern, Luzern | 4,570,000 | 4,459,350 | 1,783,740 | 769,243 | 50 | 119,050 | 99,072 | 71 | 2,771,106 | 21 |
| 21 | Zürcher Kantonalbank, Zürich | 24,700,000 | 23,895,100 | 9,558,040 | 6,062,781 | 96 | 7,887,050 | 114,185 | 76 | 23,622,057 | 72 |
| 23 | Bank in Schaffhausen, Schaffhausen | 3,272,350 | 3,055,550 | 1,222,220 | 472,156 | 04 | 108,500 | 74,094 | 57 | 1,876,970 | 61 |
| 24 | Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg | 1,145,000 | 1,116,900 | 446,760 | 90,060 | — | 92,400 | 7,128 | 50 | 636,348 | 50 |
| 26 | Banque cantonale vaudoise, Lausanne | 10,550,000 | 10,007,900 | 4,003,160 | 1,468,984 | 73 | 377,100 | 17,497 | 98 | 5,866,742 | 71 |
| 27 | Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf | 1,400,000 | 1,386,000 | 554,400 | 124,970 | — | 65,600 | 6,172 | 50 | 751,142 | 50 |
| 28 | Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans | 920,600 | 912,250 | 364,900 | 85,040 | — | 40,050 | 1,445 | 99 | 491,435 | 99 |
| 30 | Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel | 7,300,000 | 7,063,850 | 2,825,540 | 498,250 | 78 | 826,200 | 20,872 | 90 | 4,170,863 | 68 |
| 31 | Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel | 7,270,000 | 7,158,900 | 2,863,560 | 427,226 | 55 | 256,150 | 11,073 | 20 | 3,558,009 | 75 |
| 32 | Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen | 2,287,250 | 2,225,300 | 890,120 | 446,416 | 76 | 307,000 | 21,465 | 45 | 1,665,002 | 21 |
| 33 | Glarner Kantonalbank, Glarus | 2,310,000 | 2,289,050 | 915,620 | 260,885 | — | 111,500 | 19,706 | 30 | 1,307,711 | 30 |
| 34 | Solothurner Kantonalbank, Solothurn | 4,650,000 | 4,565,400 | 1,826,160 | 729,314 | 58 | 401,050 | 75,298 | 46 | 3,031,823 | 04 |
| 35 | Obwaldner Kantonalbank, Sarnen | 972,000 | 961,200 | 384,480 | 80,200 | — | 94,000 | 4,611 | 78 | 563,291 | 78 |
| 36 | Kantonalbank Schwyz, Schwyz | 2,772,000 | 2,733,850 | 1,098,540 | 297,501 | — | 121,100 | 12,940 | 82 | 1,525,081 | 82 |
| 37 | Credito Ticinese, Locarno | 2,083,550 | 2,043,300 | 817,320 | 199,445 | — | 107,850 | 23,387 | 67 | 1,148,002 | 67 |
| 38 | Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg | 4,637,600 | 4,452,750 | 1,781,100 | 341,280 | — | 173,500 | 42,063 | 76 | 2,337,943 | 76 |
| 39 | Zuger Kantonalbank, Zug | 2,700,000 | 2,692,000 | 1,076,800 | 337,930 | — | 84,450 | 12,690 | 51 | 1,511,870 | 51 |
| 40 | Banca popolare di Lugano, Lugano | 1,859,000 | 1,857,500 | 743,000 | 117,135 | — | 119,950 | 57,859 | — | 1,037,944 | — |
| 41 | Basler Kantonalbank, Basel | 9,920,000 | 8,972,250 | 3,588,900 | 1,114,780 | — | 71,150 | 32,152 | 82 | 4,806,982 | 82 |
| | | 216,595,350 | * 209,371,300 | 83,748,520 | 30,316,270 | — | † 19,404,150 | 1,747,657 | 75 | 135,216,597 | 75 |
| | Stand am 15. Juni / Etat au 15 juin 1901 | 217,016,350 | 209,410,850 | 83,764,340 | 30,473,245 | — | 20,295,500 | 2,146,240 | 96 | 136,679,325 | 96 |
| | | — 421,000 | — 39,550 | — 15,820 | — 156,975 | — | — 891,350 | — 398,583 | 21 | — 1,462,728 | 21 |

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fr. 1000 | Fr. | 10,738,000 | |
| „ 500 | „ | 24,328,500 | |
| „ 100 | „ | 123,760,200 | |
| „ 50 | „ | 50,544,600 | |
| | Fr. | 209,371,300 | |

| | |
|---|---|
| Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée | Fr. 209,371,300. — |
| Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques | „ 19,404,150. — |
| Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers | Fr. 189,967,150. — |
| Stand am 15. Juni / Etat au 15 juin 1901 | Fr. 189,115,350. — |

| | |
|---|---|
| Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers | Fr. 189,967,150. — |
| Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse | „ 114,064,790. — |
| Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte | Fr. 75,902,360. — |
| | Fr. 74,877,765. — |

| | |
|---|---|
| Gold — Or | Fr. 101,715,985. — |
| Silber — Argent | „ 12,348,805. — |
| Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique | Fr. 114,064,790. — |
| | Fr. 114,237,585. — |

† Wovon für Fr. 1,252,950. — beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont frs. 1,252,950. — déposés à l'inspectorat des banques d'émission.

# Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

# Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) **Vom 22. Juni 1901. — Du 22 juin 1901.** (Articles 15 et 16 de la loi.)

| Nr. | Firma / Raison sociale | Noten-Emission / Emission | Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses | Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours | Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse | Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger | Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement | Schweiz. Staatskassenscheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'état suisses, obligations des dits états et leurs coupons | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Bank in St. Gallen | 16,238,000 | 137,350 | — — | 3,468,008. 60 | 2,067,100. 80 | 5,866,470. — | — — | 11,538,929. 40 |
| 14 | Banque du Commerce à Genève | 22,000,000 | 499,450 | — — | 9,471,817. 95 | 3,927,035. 80 | 1,586,100. — | 600,000 — | 16,084,403. 75 |
| 17 | Bank in Basel | 21,600,000 | 2,215,150 | — — | 9,760,562. 68 | 3,265,219. 08 | 10,089,032. — | — — | 25,329,963. 76 |
| 31 | Banque commerciale neuchâteloise | 7,270,000 | 256,150 | — — | 5,195,626. 31 | 1,138,616. 40 | 538,850. — | — — | 7,129,242. 71 |
| | | 67,108,000 | 3,108,100 | — — | 27,896,015. 54 | 10,397,972. 08 | 18,080,452. — | 600,000 — | 60,082,539. 62 |
| | Stand am 15. Juni / Etat au 15 juin 1901 | 67,223,000 | 3,987,550 | — — | 26,665,066. 27 | 10,545,889. 28 | 18,374,552. — | 600,000 — | 60,173,057. 55 |
| | | — 115,000 | — 879,450 | — — | + 1,230,949. 27 | — 147,917. 20 | — 294,100. — | — — | — 90,517. 93 |

## Aktiven — Actif

| Nr. | Firma / Raison sociale | Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal | Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi | Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance | Total |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Bank in St. Gallen | 8,393,085. 80 | 11,538,929. 40 | 481,800. 16 | 20,413,815. 36 |
| 14 | Banque du Commerce, à Genève | 10,316,190. — | 16,084,403. 75 | 994,470. 75 | 27,395,064. 50 |
| 17 | Bank in Basel | 10,994,405. — | 25,329,963. 76 | 1,919,257. 05 | 38,243,625. 81 |
| 31 | Banque commerciale neuchâteloise | 3,290,786. 55 | 7,129,242. 71 | 217,340. 56 | 10,637,369. 82 |
| | | † 32,994,467. 35 | 60,082,539 62 | 3,612,868. 52 | 96,689,875. 49 |
| | Stand am 15. Juni / Etat au 15 juin 1901 | 32,980,026 75 | 60,173,057. 55 | 3,414,293. 56 | 96,567,377. 86 |
| | | + 14,440. 60 | — 90,517. 93 | + 198,574. 96 | + 122,497. 63 |

## Passiven — Passif

| Nr. | Firma / Raison sociale | Noten-Zirkulation / Billets en circulation | In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours | Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change | Total |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Bank in St. Gallen | 15,867,350 | 643,976. 29 | 5,198. 60 | 16,516,524. 89 |
| 14 | Banque du Commerce, à Genève | 21,492,550 | 1,440,957. 60 | — — | 22,933,507. 60 |
| 17 | Bank in Basel | 20,973,850 | 6,566,393 90 | — — | 27,540,243. 90 |
| 31 | Banque commerciale neuchâteloise | 7,158,900 | 942,762. 75 | — — | 8,101,662. 75 |
| | | 65,492,650 | 9,594,090. 54 | 5,193. 60 | 75,091,939. 14 |
| | Stand am 15. Juni / Etat au 15 juin 1901 | 65,588,350 | 10,122,004. 72 | — — | 75,710,354. 72 |
| | | — 95,700 | — 527,914. 18 | + 5,198. 60 | — 618,415. 58 |

† Ohne Fr. 121,765. 40 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 121,765. 40 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

22. Juni 1901. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: **4 %**, gültig seit 2. Mai 1901.

22 juin 1901. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: **4 %**, valable depuis le 2 mai 1901.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

## Marken. — Marques.

### Eintragungen. — Enregistrements.

**N° 13,582.** — 21 juin 1901, 8 h. a.

**New York Standard Watch C°**, fabrique,

Jersey City (Etats-Unis A. du N.)

**Montres, boîtes et mouvements de montres.**

**N° 13,583.** — 21 juin 1901, 12 h. m.

**S. Graf-Jéquier**, fabricant,

Fleurier (Suisse).

**Montres et parties de montres.**

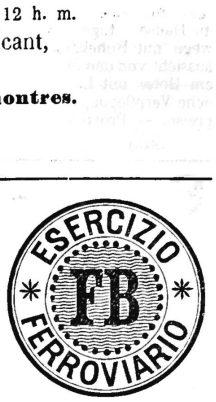
"LIGHT"

**N° 13,584.** — 22 juin 1901, 8 h. a.

**Frères Bergeon**, fabricants,

Locle (Suisse).

**Mouvements, cadrans, boîtes de montres et leur emballage.**




**N° 13,585.** — 22 juin 1901, 8 h. a.

**Jules Jequier fils**, fabricant,

Fleurier (Suisse).

**Montres et parties de montres.**

"CORNELIA"

**N° 13,586.** — 22 juin 1901, 8 h. a.

**Jules Jequier fils**, fabricant,

Fleurier (Suisse).

**Montres et parties de montres.**

"ENDURANCE"

**N° 13,587.** — 22 juin 1901, 8 h. a.

**Alc. Jeanprêtre**, fabricant,

Villeret (Suisse).

**Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.**

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Die Stroh- und Holzspangeflecht-Industrie in Japan.

Gelegentlich einer Reise nach Japan hat der Forstsachverständige beim deutschen Gouvernement in Kiautschou die japanische Stroh- und Holzspangeflechtindustrie einem eingehenden Studium unterzogen, auf Grund dessen die Berichte über Handel und Industrie folgendes mitteilen: Die in Japan vorwiegend hergestellten Strohbänder — straw-braids — sind 2 bis 3 cm breite, dünne Geflechte aus Weizenstroh, welche mit den Rändern flach aneinander genäht, hauptsächlich zu Strohhüten verarbeitet werden. Sie kommen in $^1/_2$ m langen Bündeln von 60 Yards (angeblich auch 30 und 80 Yards) Länge in den Handel.

Der Wert der Ausfuhr Japans an Strohbändern hat nach Ausweis der Zolltabellen in den letzten drei Jahren zwischen vier und sechs Millionen Mark geschwankt. Die Ausfuhr geht in der Hauptsache nach Amerika, England und Deutschland.

Ausfuhrhäfen sind Yokohama und Kobe. Dis grossen Exportfirmen kaufen vom japanischen Zwischenhändle, der indessen auch nur ein Beauftragter oder Vertreter einer Genossenschaft von Strohindustriellen im Produktionsgebiete sein kann. Eine solche Genossenschaft besteht z. B. in Atsuta bei Nagoya, Provinz Owari. Sie beschäftigt etwa 4000 Arbeiter, überwiegend Frauen, Mädchen und Kinder, in Hausindustrie.

Der Bauer bringt dem Kleinfabrikanten das Stroh, dieser richtet es zum Verflechten durch Bleichen oder Färben zu und vergiebt es an Hausarbeiter, welche ihm die fertigen Bänder unter Kontrolle nach Gewicht abliefern. Der Kleinfabrikant verkauft durch die Genossenschaft an den Exporteur.

Die Genossenschaft hat ein besonderes Haus, in welchem Proben ihrer Erzeugnisse ausgestellt sind und in dem einer der Kaufleute oder ein Angestellter den Kunden aufwartet.

Eine gleiche Genossenschaft wie die Atsuta befindet sich in Fukuyama, Provinz Bingo, westlich Kobe.

In Okoyama, der bedeutensten Stadt dieser Gegend, besteht ein kleines Museum, welches die Produkte des Landstrichs enthält: Feldfrüchte und die Erzeugnisse daraus, Thonwaren, Fischereigeräte, Matten aus Binsengeflecht and auch Strohgeflecht. Hier zeigt sich das Bestreben, durch erhabene Flechtarbeit auf dem sonst flachen Strohbande mit Zusammenstellung verschiedener Halmbreiten oder Verwendung verschieden gefärbter Halme etwas Kunstvolleres zu bieten.

Eine Exportfirma in Kobe benutzt die Phantasie und Fertigkeit besonders geübter Flechterinnen zur Herstellung besserer Muster, welche sie dem Zwischenhändler für Massenerzeugung in Hausarbeit auf dem Lande in Auftrag giebt.

Die Strohgeflachtindustrie ist nur möglich bei sehr billiger Handarbeit. Die Maschine macht sich angeblich bei dieser Arbeit nicht bezahlt.

Die Tagesleistung einer Flechterin bei einfachem, glattem Geflecht gleich 30 Yards wird mit 10 Sen = etwa 20 Pfennig bezahlt.

Eine versandfertige Rolle Strohband schlichten, glatten Geflechts mittlerer Güte, Länge 60 Yards, kostet 35 Sen. Darin sind 20 Sen Arbeitslohn für Flechten enthalten, so dass als Wert des Flechtmaterials nur 15 Sen übrig bleiben, und auch hierin steckt noch das Entgelt für Zurichten des rohen Halms und eventuell einmaliges Bleichen mit etwa 10 Sen. So bleiben 5 Sen für das Rohmaterial an sich. Ein Bündel Strohband (60 Yards) wiegt 200 bis 250 g. Ein Pfund Stroh kostet angeblich 10 Sen. Der Preis eines Strohbutes setzt sich also überwiegend aus dem Werte der Arbeit, den Transportkosten, dem Handelsprofit und eventuell dem Zoll zusammen.

Das Stroh für die Flechterei muss möglichst lang und knotenfrei sein; nur der obere Halm bis zum zweiten Knoten ist benutzbar; im unteren Halmstück stehen die Knoten zu dicht.

Das Stroh wird 40 bis 50 cm lang, in etwa 10 cm starken Bündeln zum Verkauf gebracht. Die hellsten, besten Qualitäten werden gebleicht, und zwar geschieht dies in einem leicht verschlossenen Raum (Kiste oder kleine Kammer), durch welchen Schwefeldampf geleitet wird. Die gebleichten Halme werden nach Stärken sortiert.

Eine sorgfältigere Trennung geschieht durch Siebe, es giebt fünf bis sechs Stärkesorten.

Die Halme werden je nach der Verwendung des fertigen Geflechts zu Hüten, Korbwaren, Decken etc., ungespalten oder gespalten, und zwar nur an einer Seite aufgeschlitzt oder in zwei oder drei Teile längs zerlegt, verarbeitet. Die ungespaltenen Halme werden entweder zwischen zwei Walzen platt gepresst oder rund verflochten; sie drücken sich dann beim Flechten platt.

An einer kleinen Maschine sind die Spalthülsen mit Presswalzen vereinigt, durch welche der Halm gleich nach dem Austritt aus der spaltenden Hülse hindurchgehen muss. Vor dem Flechten wird das Stroh durch kurzes Eintauchen in Wasser erweicht.

Die geflochtenen Bänder gehen noch einmal zur Glättung durch die Presswalzen, werden zu 60 Yards-Bündeln aufgewickelt, nochmals im Bleichraum fünf bis sechs Stunden dem Schwefeldampf ausgesetzt und gelangen nun an den Exportkaufmann. Bei diesem werden die Bündel in fünf bis sechs Qualitäten weissen Glanzes geschieden. Diese Scheidung erfordert so geübten Blick, dass der Laie erst bei vierter bis fünfter Qualität den Unterschied gegen die erste bemerkt. Der Versand geschieht in grossen hölzernen Kisten.

Für weisse Geflechte nicht geeignetes Stroh gelblicher Farbe wird nach Trennung in Stärkesorten blau, grün, rot, braun u. s. w. gefärbt. Nur einfarbige Bänder werden auch nach dem Flechten gefärbt.

Eine vervollkommnete Art des Färbens wird in Fukuyama geübt, wo die gespaltenen und gebreiteten Halme gemustert gefärbt werden. Es geschieht dies mittelst Schablonen, Gittern aus 4 bis 5 mm breiten Zinkbändern auf hoher Kante. Sie geben in ihrem Gitternetz das Muster, welches auf dem Halme weiss bleiben soll.

In den Farbkästen wird eine Schicht platter Halme, Glanzseite nach oben, gelegt, darauf die Schablone, darauf eine Schicht Halme, Glanzseite nach unten (nach der Schablone zu), dann eine Schicht Halme Glanzseite nach oben, dann wieder die Schablone und so fort. Auf die Packung wird Farbe aufgegossen, welche den Raum zwischen den hochkant stehenden Schablonenbändern füllt. Dann folgt das Kochen und die weitere Verarbeitung in der vorher geschilderten Weise.

Bei farbigen Geflechten fällt das Räuchern mit Schwefeldampf natürlich fort. Sie werden ebenfalls, anscheinend jedoch in geringerer Masse, exportiert.

Der Wert kunstvoll geflochtener und gefärbter Bänder kann bis auf 3 Yen = etwa 6 M. für 60 Yards steigen.

Bemerkt sei noch, dass in Oberitalien ganze Felder eigens zur Stroherzeugung mit Weizen bestellt und vor der Reife der Körner abgeerntet werden. Das Stroh erfährt durch den frühzeitigen Schnitt eine derartige Wertsteigerung, dass dadurch der Verlust des Ernte-Ertrages an Körnern ausgeglichen wird.

Ein anderer Zweig der Flechtindustrie Japans befasst sich mit der Verarbeitung feiner Holzspäne, hauptsächlich solcher von Weiden. Dieser Industriezweig wird oftmals neben der Strohflechterei betrieben.

Nachdem die Hauptarbeit der letzteren vorüber ist, wird in ihren Werkstätten das Holzflechten besonders während des Winters ausgeübt. Vor November ist das Holz auch zum Absieh nicht reif.

Das durch weisse Farbe und einen gewissen Seidenglanz sich auszeichnende beste Holz liefert Hako-yanagi; daneben wird verwandt Kisten-Weide, wohl deshalb so benannt, weil das Holz wegen seiner Leichtigkeit auch viel zu Kisten verwendet wird, und ao-yanagi, grüne Weide, sowie das Holz von Hinoki, einer Cypresse (Chamaecyparis obtusa). Am meisten werden Weide und Pappel verarbeitet, weil sie das leichteste, geschmeidigste und für feine Späne wohl allein brauchbare Material liefern.

Die Holzgeflechte, welche in grosser Menge besonders nach Deutschland gehen sollen, werden wohl in derselben Weise verwandt wie die Strohgeflechte. In Japan selbst sieht man häufig Geflechte eines stärkeren, etwa $^1/_4$ mm Spanes als $^1/_2$ m weite flachschlüsselförmige Sonnenhüte des Landvolks.

Der Preis eines geflochtenen weissen Holzbandes einfacher Art von 60 Yards Länge beträgt 40 Sen. Darin sind entbalten Arbeitslohn für Flechten 20 Sen, für Zurichten (Schälen der Rinde, Spalten, Hobeln) etwa 18 bis 19 Sen, so dass als Wert des rohen Weidenholzes 1 bis 2 Sen übrig bleiben. Dreimal 60 Yards wiegen etwa ein Pfund, mithin hat ein Pfund 3 bis 6 Sen, durchschnittlich 4,5 Sen Wert, 100 Pfund 4,5 Yen oder rund 9 M. Ein Kubikmeter Weidenholz von glattem, astreinem Wuchs im Gewicht von ca. 10 Centnern würde sonach 90 M. wert sein.

Zu erwähnen bleibt noch das Weidengeflecht aus dickeren, etwa 2 mm starken Rutenspaltstücken oder Bändern der kofferartige Korb, welcher äusserst praktisch ist und in Japan sehr viel auf Reisen benutzt wird. Er besteht aus zwei rechteckigen, etwa doppelt so lang als breiten Körben mit hohen Rändern, von denen der eine etwas weiter ist und daher schachtelartig über den anderen gestülpt werden kann, so dass seine Ränder bis zum Boden desselben reichen. Dieser Korb ist, aus Binsen hergestellt, auch in China bekannt. Der Weidenkorb hat vor ihm bei gleicher Elasticität grössere Dauerhaftigkeit voraus.

Nach den vorstehenden Ausführungen kommt der Verfasser zu dem Schlusse, dass die Stroh- und Holzgeflechtindustrie, wie sie in Japan betrieben wird, auch im deutschen Schutzgebiete von Kiautschou in erhöhtem Masse zur Einführung gelangen könne, da billige Arbeitskräfte vorhanden und der Rohstoff mit wenig Mühe und Kosten zu beschaffen sei.

## 3¾ % Staatsanleihen
# des Kantons Luzern
von Fr. 800,000 vom 1. Oktober 1890.

Das Finanzdepartement des Kantons Luzern bringt hiemit zur Kenntnis, dass bei der 11. Amortisationsziehung folgende 15 Obligationen zur Rückzahlung auf den **1. Oktober 1901** ausgelost wurden:

Nr. **27, 31, 64, 103, 133, 396, 440, 505, 557, 580, 602, 668, 710, 747** und **755.**

Die Inhaber dieser Obligationen werden eingeladen, dieselben nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons auf den 1. Oktober nächsthin bei einer der nachstehenden Zahlstellen einzureichen:

In **Luzern:** bei der **Staatskasse des Kantons Luzern,**
» » » » **Luzerner Kantonalbank,**
» **Basel:** » **Kaufmann & Cie.,**
» **Zürich:** » der **Schweizerischen Kreditanstalt,**

und dagegen den Nennwert der Obligationen in Empfang zu nehmen. Mit dem 1. Oktober hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

**Luzern,** den 22. Juni 1901.

Namens des Finanzdepartements,
(1182) Der Regierungsrat:
**J. Schmid.**

# Gotthardbahngesellschaft.

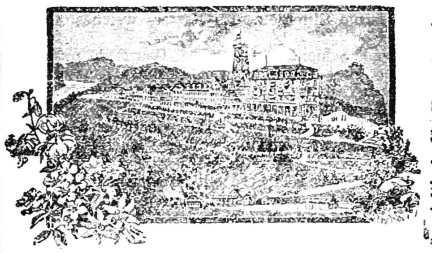
Die in der Generalversammlung der Aktionäre vom 22. dies für das Jahr 1900 auf **6,80 %** festgesetzte Dividende wird von **Ende dieses Monats an** sowohl an unserer Hauptkasse in Luzern als bei unsern übrigen gewohnten Zahlstellen in der Schweiz, Deutschland und Italien mit **Fr. 34** per Aktie (in Deutschland zum ungefähren Tageskurse der Schweizerfranken) gegen Ablieferung des betreffenden Coupons spesenfrei ausbezahlt.

Die Coupons müssen mit Nummernverzeichnissen eingereicht werden, zu welchen Formulare bei den Zahlstellen bezogen werden können.

**Luzern,** den 24. Juni 1901.

(1180) **Die Direktion der Gotthardbahn.**

## Rigi-Scheidegg — Hotel & Pension — Höhen-Kurort.
Saison Mitte Juni—Okt.



Spectalitisch für Magenkranke. Kaltwasserkuren und neueste sanitäre Einrichtungen. Eisenquelle. Angenehmer, ruhiger Aufenthalt. *Ausgedehnte, ebene Spaziergänge und Schattenplätze.* (186) **Renommierter Arzt.** Eigene Sennerei. Mässige Preise.

NB. Post, Telegraph, Telephon. **Dr Stierlin-Hauser,** Propr.

# Monte San Salvatore-Bahn.
## Dividenden-Zahlung.

Die Herren Aktionäre werden hiemit benachrichtigt, dass die **Dividende pro 1900** von **Fr. 25** per Aktie gegen Auslieferung des Coupons Nr. 12 vom **1. Juli** hinweg bei der **Tessiner Kantonalbank (Agentur Lugano)** erhoben werden kann. (1146)

**Lugano,** den 20. Juni 1901.

**Der Verwaltungsrat.**

# „UNION"
Genossenschaft für Erwerb und Verwertung von Immobilien
**in Zürich.**

Der am **1. Juli 1901** fällige Coupon Nr. 8 unserer Hypothekar-Obligationen wird **vom 25. Juni an** spesenfrei eingelöst durch den **Schweiz. Bankverein in Zürich, Basel** und **St. Gallen,** sowie durch die **Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.** (1178)

**Der Vorstand.**

Für den **provisionsweisen Verkauf eines erstklassigen, vorzüglichen Kaffee-Surrogates** einer **grossen, renommierten, deutschen Fabrik** wird eine

# Grossofirma gesucht,

**welche die deutschen Kantone der Schweiz regelmässig bereisen lässt und bei der mittleren und kleinen Kolonialwaren-Kundschaft gut eingeführt ist.** (1176)

Offerten erbeten unter **A. T. 392** an

**Rudolf Mosse, Zürich.**

## Höhen-Luftkurort
**1 Std. oberhalb St. Blasien** (Eisenbahnst. Waldshut u. Titisee). **Anerkannt erster Luftkurort in Baden.** ***1015 Meter über Meer.***

## Hotel und Pension Kurhaus. — Höchenschwand
Post-, Telegraphen-, Telephon- u. Meteorologische Station.

Elegantes, massiv aus Granit gebautes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. **Gedeckte Terrasse.** Lesezimmer mit Bibliothek. Damensalon mit Flügel und Pianino. Billard- und Rauchzimmer. Douchen und Bäder im Hause. Eigene Molkerei. Sehr hübsch angelegte, stundenlange Spazierwege mit Ruhebänken in den nahen **Tannenwaldungen.** Prächtige Alpenaussicht von den Zimmern des Hotels. Grosser, parkähnlicher Garten unmittelbar am Hotel mit Lawn-Tennis, Croquets, Schaukeln, Turngeräten etc. Vorzügliche Verpflegung. **Pension** mit Zimmer 5—8 Mk. per Tag. Billigste Passantenpreise. — Prospekte bereitwilligst.

(849) Der Eigentümer: **Adolf Stein.**

# Bern-Worb-Bahn.
Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
**Freitag, den 28. Juni 1901, nachmittags 4 Uhr,**
**im Gasthof zum Sternen in Muri.**

**Traktanden:**

1) Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1900.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Genehmigung des Jahresberichtes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4) Verwaltungsratswahlen.
5) Wahl der Kontrollstelle.

Die Zutrittskarten zu der Aktionärversammlung, welche zur einmaligen freien Hin- und Rückfahrt nach Muri an diesem Tage berechtigen, können gegen Vorweisung der Aktientitel vom 22. Juni an erhoben werden in:

**Bern:** Bei Herren **Grenus & Cie,**
**Muri:** Bei Herrn Gemeindekassier **Glauser,**
**Worb:** Bei der **Amtssparnisskasse Konolfingen** (Filiale Worb),

an welchen Stellen vom genannten Zeitpunkte an der Geschäftsbericht aufliegt und bezogen werden kann. (1115)

**Bern,** den 14. Juni 1901.

Namens des Verwaltungsrates der Bern-Worb-Bahn:
*Der Präsident:*
**E. von Goumoëns-Wyss.**

# Thunersee-Bahn.
***Verzinsung des Obligationen-Kapitals.***

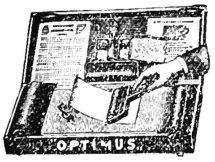
Der pro **30. Juni** fällige Zinscoupon Nr. 1 unseres Hypothekar-Anleihens im I. Range wird bei folgenden Zahlstellen spesenfrei eingelöst:

**Bern:** **Kantonalbank Bern.**
**Zürich:** **Zürcher Kantonalbank.**
**Basel:** **Schweizer. Bankverein.** (1181)
**Basler Handelsbank.**

**Bern,** den 22. Juni 1901. **Die Direktion.**

**Sie kaufen:** (287)

**„Optimus",** einfachster und billigster
# Schnell-Vervielfältigungs-Apparat




zur Herstellung von
**Cirkularen und Zeichnungen jeder Art.**
*Keine Druckerschwärze, Abwaschen oder Presse.*
Ueberraschend einfach,
**cirka 100 Abzüge in 10 Minuten.**
Man verlange Prospekt.

(948) **A. Scholl,** Fraumünsterstrasse 8, **Zürich.**

# Lagerhaus Steinen an der Gotthardbahn.
**Inhaber: Naegeli & Cie.**

Günstigste Lage für Lagerung, Repartition, Sammlung von Gütersendungen via Gotthard. Helle, trockene Lagerräume. Vorzügliche Keller. Geleise-Verbindung. Elektrisches Licht und Kraft. Tarif franco. (250)

Buchdruckerei JENT in Cie & Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.